

I.	Einleitung	7
II.	Kartographie theoretischer Prämissen 1: Die Herausbildung der Theorie des „antizipierenden Bewußtseins“	15
II.1.	Zur Auseinandersetzung Blochs mit der Psychoanalyse	15
II.2.	Anthropologische Gegenentwürfe	22
II.3.	Produktivität des Vor-Scheins	44
III.	Grundrisse zu einer Symboltheorie Blochs	51
III.1.	Zum Kontext des Symbolbegriffs	51
III.1.1.	Methodische Vorbemerkungen	51
III.1.2.	„Über Gleichnis, Allegorie, Symbol in der Welt“	52
III.2.	Ästhetische Kategorien in Einzelrekonstruktionen	65
III.2.1.	Allegorie und Symbol	65
III.2.2.	Chiffer	75
III.2.3.	Archetypus	78
III.2.4.	Mythos	84
III.2.5.	Ideal	89
III.2.6.	Leitbild, Leittafel, Leitfigur	92
III.2.7.	Zum ‚System‘ der Kategorien	98
III.3.	Semantische Äquivalenzen und narrative Finalisierung	100
III.4.	Appendix: Der Einfluß Walter Benjamins bei der Herausbildung des Blochschen „Allegorie“-Begriffs	116
IV.	Kartographie theoretischer Prämissen 2: Die Konzepte „Ungleichzeitigkeit“ und „Erbschaft“ als Grundbedingungen zum Verständnis Blochscher Strategiebildung	122
IV.1.	Das Problem Ungleichzeitigkeit	122
IV.1.1.	Ungleichzeitigkeit, Gleichzeitigkeit, Übergleichzeitigkeit	122
IV.1.2.	Ungleichzeitige Widersprüche	127
IV.1.3.	Ungleichzeitigkeit: Rekonstruktion analytischer Komponenten	130
IV.1.3.1.	Ideologie und Unbewußtes	130
IV.1.3.2.	Staat und Gesellschaft	133
IV.1.3.3.	Komplexe Produktionsverhältnisse	137
IV.1.4.	Resultate der Rekonstruktion	140
IV.2.	Das Problem Erbschaft	143
IV.2.1.	Expressionistische Erbschaft?	143
IV.2.2.	Einstürzende ‚Überbauten‘	146
IV.2.3.	Blochs programmatischer Interventionismus: Erbschaft aus der Ungleichzeitigkeit des Gleichzeitigen	153

V.	Zur Praxis und Systematik der Symbolapplikationen	155
V.1.	Methodische Vorbemerkungen	155
V.2.	Erbschaft aus Aufklärung, Jakobinismus und Vormärz	156
V.3.	Natur und Maschine	174
V.3.1.	Mechanische Maschinen, dialektische Maschinen, Allianztechnik	174
V.3.2.	Exkurs: Fragestellungen. Diskussion über Bloch und Rousseau	182
V.4.	Beerbung religiöser Begriffe, Symbole und Mythen	184
V.4.1.	Utopische Umwertungen	184
V.4.2.	Exkurs: Zum Kampf der Diskurse	192
V.5.	Zur Sportsymbolik	197
V.6.	Katachretische Technik, geschichtsphilosophische Überblendungen	206
V.7.	Links-Rechts-Einfügungen und semiotisches Multiversum	211
V.7.1.	Bloch in der interdiskursiven Formation seiner Zeit	211
V.7.2.	Spaltung nach Aristoteles, Spaltung nach Hegel	216
V.7.3.	Denken der Ungleichzeitigkeit, Denken der Unterbrechung	219
VI.	Konturen einer Diskursstrategie	225
VI.1.	Kulturrevolutionäres Projekt und erweiterter Aufklärungsbegriff	225
VI.2.	Eingreifende Phantasie und semantisches Freibeutertum	227
VI.3.	Musterbeispiel: ideologischer Kampf gegen den Faschismus	230
VI.4.	Unter dem Zeichen der Volksfront. Zu den historischen Ausgangsbedingungen von Blochs gegenhegemonialen Entwürfen	252
VI.5.	Diskursstrategie: Verschränkung klassenspezifischer und popular-demokratischer Anrufungen	258
VI.6.	Das Modell eines neuen interdiskursiven Dispositivs?	262
VI.7.	Gesellschaftliche Gegenhegemonie	265
VII.	Montierte Wirklichkeit, Realsymbolik, Mitproduktivität	270
VII.1.	Montageverfahren und materialistischer Wirklichkeitsbegriff	270
VII.2.	Das Problemfeld ‚Realsymbolik‘	276
VII.2.1.	Die Welt als Fragmentwerk	276
VII.2.2.	Kleine Skizze zur philosophischen und theologischen Genealogie	277
VII.2.3.	Hypothesen zu generativen Regeln von ‚Realsymbolen‘	281
VII.3.	Zur Kritik der Subjektivierung der Natur	287
VIII.	Literaturverzeichnis	295
VIII.1.	Siglen	295
VIII.2.	Schriften Blochs	295
VIII.3.	Forschungsliteratur, Quellen, Dokumente	295